

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

292 (14.12.1907) Erstes Blatt

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

No. 292.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 14. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Dez. Der hiesige Stadtrat hat aus Anlaß des Hinscheidens des Königs Oskar von Schweden an die Königin Viktoria ein Beileidstelegramm gesandt.

Auf Grund der im Monat November d. J. stattgehabten Finanzassistentenprüfung wurde u. a. Emil Rojahn von Berghausen unter die Zahl der Finanzassistenten aufgenommen.

Durlach, 14. Dez. Morgen (Sonntag) nachmittag 4 Uhr findet für sämtliche Schüler und Schülerinnen eine Extrazauber-Vorstellung im Saale zur Krone statt. Das Programm ist eigens für die liebe Jugend zusammengestellt und wird den Schülern und Schülerinnen viel Freude bereiten. Der Eintrittspreis ist so klein gestellt, daß sämtliche Schüler und Schülerinnen die Nachmittags-Vorstellung besuchen können. 1. Platz 30 $\frac{1}{2}$, 2. Platz 20 $\frac{1}{2}$, 3. Platz 10 $\frac{1}{2}$. — Gleichzeitig sei auch auf die abends 8 Uhr im Saale zur Krone stattfindende Wunder-Soiree nochmals hingewiesen.

H. Durlach, 14. Dez. Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, werden am kommenden Sonntag die allbekanntesten Humoristen Fröhlich und Stauch nochmals in der Festhalle wieder ihren neuesten Schlager „Der Streit vom Gröbinger Meßner, oder 3 laut nemme“ und die urgelungenen originellen Szenen „Karoline zieh d' Stiefel aus“, „Berlin und Durlach“, „Aus dem Sängereleben“ u. dem Durlacher Publikum zur Aufführung bringen. Wir wünschen unsern Humoristen wie am letzten Sonntag einen recht zahlreichen Besuch. „Auf zu Fröhlich und Stauch!“

Durlach, 14. Dez. Heute nacht 12 Uhr wurde der 26 Jahre alte Former Gustav Kühnle vor der Wirtschaft zum goldenen Löwen von dem 17jährigen Dreher Friedrich

Schatz durch einen Dolchstich schwer verletzt und mußte in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht werden.

Heidelberg, 13. Dez. Wie aus Chalons sur Marne gemeldet wird, hat sich dort der 16jährige Sohn einer hiesigen reichen Familie aus Liebesgram vergiftet.

In Nr. 288 unserer Zeitung sind in einem der „Oberh. Korrespondenz.“ entnommenen Artikel \times Emmendingen, 9. Dez., an die Mitteilung von dem Verkauf des Gaswerks der Frau Karl Wagner Wtw. in Emmendingen Behauptungen geknüpft, welche in allen Punkten erfunden sind. Es ist un wahr, daß die Steuerbehörde Veranlassung genommen habe, gegen Frau Wagner eine Untersuchung wegen Steuerhinterziehung einzuleiten. Es ist un wahr, daß bei Frau Wagner eine Haus-suchung vorgenommen worden ist. Es ist un wahr, daß gegen Frau Wagner eine Strafe wegen Steuerhinterziehung ausgesprochen worden ist.

Konstanz, 13. Dez. Gestern nach-mittag 5 Uhr wurde der Bahn-schaffner Buchner von dem Schnellzug erfaßt, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Buchner, der Vater von 8 Kindern ist, ist gestorben. Das Unglück geschah bei der Borortstation Petershausen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. Der Reichstag überwies heute die Börsengesetz-Novelle und den Gesetzentwurf betr. die Erleichterung des Wechsel-Protokoll an besondere Kom-missionen und vertagte sich sodann bis zum 8. Januar (Schwerstag).

Berlin, 13. Dez. Dem Reichstage ging eine Resolution des Grafen Kanitz zu, den Reichskanzler zu ersuchen, die seit 1. Okt. d. J. eingezogenen Taler, soweit sie noch nicht zur Umprägung benutzt wurden, wieder in Umlauf zu setzen.

Kiel, 13. Dez. Prinz Heinrich von Preußen nimmt als Vertreter des deutschen

Kaisers an der Feier der Beisetzung des Königs Oskar in Stockholm teil.

Münzen, 13. Dez. In Kalkofen fand der Ackerer Otto Mannweiler beim Ausschachten eines Baugrundstückes in seinem Garten in der Erde ein menschliches Skelett und das eines Hundes. Die Polizei leitete eine Unter-suchung ein.

Der König von Sachsen hat angeordnet, daß die Prinzessin Monika Pia fortan den Titel „Anna, Prinzessin von Sachsen“ zu führen habe. Damit hat das Kind nun endgültig den Namen erhalten, der ihm schon bei der Geburt zugebacht war.

Dresden, 13. Dez. Die Königin Witwe liegt im Sterben. Sie erhielt bereits die Sterbesakramente. Die Erzherzogin Maria Josefa, ihre Nichte, wurde aus Kranken-lager gerufen.

Reiße, 13. Dez. 3 Knaben, die auf frisches Eis gegangen waren, brachen ein. 2 von ihnen ertranken.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Dez. Der Kaiser erfreut sich unausgesetzt eines ausgezeichneten Befindens. Er wird noch im Laufe des De-zembers nach der Hochburg fahren, um die Mitglieder der österreichischen und ungarischen Delegation zu empfangen.

Wien, 13. Dez. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Frhr. Marschall von Bieberstein, ist aus Karlsruhe hier ein-getroffen.

Frankreich.

Bordeaux, 13. Dez. Infolge des Streiks der Gas- und Elektrizitäts-Arbeiter ist die Stadt in Dunkel ge-hüllt. Alle Läden, Werkstätten und Bureaus werden mit hereinbrechender Dunkelheit ge-schlossen. Die Leute gehen mit Handlaternen in den Straßen. In Cafés brennen Kerzen und Lampen.

Feuilleton.

24)

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Kammerer.

(Fortsetzung).

Währenddem Etelka sich ihres Reitkleides entledigte, suchte Gervay sich mit Janos zu verständigen. Die furchtbare Ahnung, daß Irma der sorgfältig geplanten, gemeinen Rache Etelkas zum Opfer gefallen und der Willkür eines Aprany ausgesetzt worden sei, sollte ihre Bestätigung finden. Janos war von seinem Kameraden, dem Kutsher, ins Vertrauen ge-zogen und berichtete nun genau den Vorgang der Entführung.

„Du kennst den Weg nach Kastell Nuovo?“ fragte Karoly mit fliegendem Atem. „Willst Du mir behilflich sein, das Mädchen den Händen des Schufes zu entreißen?“

„Gewiß, Gospodin!“ Janos sagte es vergnügt lachend; „Aprany ist noch in Garnison und bekommt erst Urlaub — ich habe es von seinem Diener.“

„Gut, Janos, ich erwarte Dich bei ein-brechender Dunkelheit auf meiner Besitzung. Vorher kann ich Dir eine Tracht Prügel nicht ersparen, Du bekommst sie reichlich entschädigt.“

„Gnädiger Gospodin, wie wird's aber mit Reitknechtposten auf Schloß Rakoviz?“

„Du kommst mit nach Wien, wo wir den ganzen Winter bleiben werden.“

„Gütiger Gospodin, wenn Du mich prügelst tot, ich halte es aus!“

Draußen wurde Etelkas herrische, befehlende Stimme hörbar. Karoly verließ den Stall. Es kostete ihn äußerste Ueberwindung, seine Aufregung zu verbergen, um ihr ruhig entgegenzutreten.

„Wie ich vermutete, Etelka: Janos, der leichtsinnige Bursche, trug Schuld; das Tier ist durch einen Nagel am Knie verletzt und auf lange unbrauchbar. Nie wieder würde ich ihm eins von meinen edlen Pferden an-vertrauen.“

„Janos!“ Ihre zornbebende Stimme rief ihn näher. Sausend hagelte die Reitgerte über den Rücken des heulenden Burschen unzählige Schläge. „Dummkopf, ein Reitknecht willst Du sein und verstehst nicht mit Pferden umzugehen — fort, aus meinen Augen mit Dir und bedanke Dich bei Gospodin Gervay für die gnädige Strafe!“

Karoly, obwohl im Innersten gerührt, hatte lachend die Prügelei mit angesehen, seine un-gewohnte Verstellung war ihm gelungen. Etelka hatte ob seines Einverständnisses mit

Janos nicht den geringsten Argwohn geschöpft. Ihren eindringlichen Vorstellungen und Bitten Gehör schenkend, blieb er bis zum Abendtisch.

Etelka gab sich den freudigsten Hoffnungen hin. Triumphierend leuchteten ihre Augen. Kein mitleidvoller Gedanke streifte das junge Mädchen, welches ihre erbärmliche Leiden-schaften ins Verderben gehetzt. Hätte sie einen Blick in das Innere des Mannes werfen können, der ihr mit lächelndem Munde gegen-überfaß, sie würde gezittert haben.

Erst spät gelang es ihm, sich loszureißen. „Erbärmliches Geschöpf, das mich zu den niedrigsten Mitteln gezwungen, Dich zu über-listen, Du sollst meine Verachtung, meinen Haß fühlen,“ murmelte er leise vor sich hin. „Arme Irma, süßes, unschuldvolles Wesen, wann und wie werde ich Dich wieder-finden?“ —

Bange, schwere Sorgen erfüllten seine Seele. Nun galt es keine Zeit verlieren und unverzüglich handeln, wenn er Hilfe, Rettung bringen wollte. Er gab dem Pferde die Sporen, daß es hoch aufbäumte und in sausen-dem Galopp dahinstürmte.

Janos, der sich die schmerzenden Glieder mit Branntwein eingerieben, saß unterdes wohlgenut im Gesindezimmer des Rakovizer Schlosses.

Holland.

Amsterdam, 13. Dez. Der Kaiser und die Königin begrüßten sich sehr herzlich. Alsdann schritten die Majestäten die Front der Ehrenwache ab und begaben sich trotz des anhaltenden Regens im offenen Wagen ins Palais. Ein deutscher Gesangsverein trug von einer Tribüne aus ein Lied vor. Der Kaiser, die Königin und der Prinz-Gemahl zeigten sich nachher auf dem Balkon. Die Bevölkerung bereitete dem Kaiser einen begeisterten Empfang.

* Amsterdam, 13. Dez. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr fand im Palais Familienfrühstückstafel statt. Nach derselben begaben sich der Kaiser und die Fürstlichkeiten nach der Gemäldesammlung Sir und dem Reichsmuseum. In der Eintrittshalle wurden die Majestäten von dem Hauptdirektor und dem Direktor der Kupferstichgalerie empfangen. Die Halle trug Chrysanthemum- und Palmenschmuck. Die Fürstlichkeiten begaben sich sodann in die Haupthalle, wo 150 Schüler der hiesigen Kaiser-Wilhelm-Schule sie mit einem Gesang begrüßten. Zwei Schülerinnen boten den Majestäten Blumensträuße. Der Schullektor brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf begleitete die Königin den Kaiser auf dem Gange durch das Museum, bei dem die Königin dem Kaiser persönlich Auskunft gab. Sodann wurde das städtische Waisenhaus besucht, wo die Majestäten vom Präsidium der öffentlichen Armenpflege und den Vertretern der Gemeindebehörden empfangen wurden. Die Waisen stimmten „Heil Dir im Siegerkranz“ an. Ein Verwaltungsmittglied des Waisenhauses brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Sodann lehrten die Majestäten im offenen Wagen ins Palais zurück. Die Menge brachte ihnen überall herzliche Ovationen dar.

* Amsterdam, 13. Dez. Der Kaiser legte nach Besuch des Museums einen Kranz am Grabe des Admirals de Ruyter in Nieuwekerk nieder. Um 5 Uhr empfing der Kaiser folgende deutsche Deputationen im Palais: deutscher evangelischer Kirchen und Schulen im Haag, Flottenverein im Haag, kaiserliche Konsuln, deutsche Reserveoffiziere, deutsche Kolonie, deutscher Verein, deutscher Schulverein und deutscher evangelischer Verein, alle in Amsterdam.

* Amsterdam, 13. Dez. In ihrem Trinkspruch bei der Galatafel hieß die Königin den Kaiser willkommen und sagte, sie betrachte den Besuch als einen neuen Beweis der kostbaren Freundschaft des Kaisers für sie und ihr Volk. Die Königin erinnerte an die Bande, welche die Geschichte zwischen den Häusern Oranien und Hohenzollern geknüpft habe und fuhr fort: Wir bewundern den hohen politischen Weg Euer Majestät, Ihre Weisheit als Souverän und die Großherzigkeit der Gesinnung, mit der Sie bestrebt sind, das Wohl und das Glück der Völker zu

Karoly winkte ihm. Er befahl dem Kutscher anzuspannen, suchte sich zwei seiner tüchtigsten Leute heraus, die er mit wenigen Worten von seinem Vorhaben verständigte und mit Waffen versah; jedoch mit der bestimmten Anweisung, nur im äußersten Notfall Gebrauch davon zu machen.

Wohlausgerüstet traten sie ihren gefährlichen Weg an. Spät in der Nacht erreichten sie ihr Ziel. In düstern Umrissen tauchte das alte, halbverfallene Kastell aus dem Dunkel der Nacht empor. Wie ein Alp belastete die Sorge um Irmas Geschick das Herz Karoly Gervays. — Mit starker Hand klopfte er an die alte vergitterte Eingangstür, daß es dröhnte, und Miklos, in der Meinung, sein Herr sei zurückgekehrt, öffnete sofort.

Karoly hielt ihn fest. „Wo ist Aprany? Ich habe mit Gospodin Aprany zu tun.“

„Nach Stadt — um zu holen einen Arzt,“ stotterte der von allen Seiten bedrängte Burche, „die deutsche Gospodina hat sich durch einen Sturz vom Fenster schwer verletzt.“

„Du wirst mich zu ihr führen!“ gebot Karoly rauh.

Die Laterne hochhaltend, schritt Miklos voran. Karoly folgte ihm, nachdem er vorher seinen Leuten befohlen, in der Halle auf ihn zu warten.

sichern. Die Königin gab schließlich der Ueberzeugung Ausdruck, daß nun die zwischen beiden Häusern und Ländern bestehenden Beziehungen noch enger geknüpft werden und trank auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin, des kaiserlichen Hauses und des deutschen Volkes. Nach der Tafel begab sich der Kaiser in Begleitung des Prinz-Gemahls nach dem Bahnhofe und verabschiedete sich dort herzlich. Um 9.40 Uhr erfolgte die Abfahrt des Zuges, während der Kaiser grüßend am Fenster des Wagens stand.

England.

* London, 13. Dez. Zu Anfang des neuen Jahres werden unter dem Oberkommando des Admirals Lord Beresford in der Nordsee kombinierte Flottenmanöver stattfinden, an denen 8 Admirale und über 100 Schiffe teilnehmen werden.

Italien.

Rom, 13. Dez. Gestern morgen stieg hier der mit den Russen Prof. Halbig, Graf Bobrinsky und Tschertow bemannte Ballon „Fides“ auf. Bei Arezza trug ihn ein heftiger Wind über das Adriatische Meer. Drei Fischerbarken versuchten auf Rotzignale des Ballons, der 9 Meilen von der Küste entfernt war, sich ihm zu nähern. Trotz der großen Geschwindigkeit des Ballons infolge des heftigen Windes erreichten sie ihn, retteten die 3 Luftschiffer und den Ballon und kamen bei vorgerückter Nachtstunde in Pesaro an.

Rußland.

* Petersburg, 13. Dez. Dem badischen außerordentlichen Gesandten Grafen v. Berckheim ist der Weiße Adlerorden verliehen worden.

* Petersburg, 13. Dez. Im Ministerium des Innern traf die Nachricht über Massenverhaftungen in Warschau ein. Die Verhafteten gehören der sozialrevolutionären Kampforganisation an.

* Warschau, 13. Dez. Aus Kielce wurden gestern nach der hiesigen Citadelle 2 Offiziere gebracht, die Zusammenkünfte von Soldaten in ihren Wohnungen veranstalteten.

Bulgarien.

* Sofia, 13. Dez. In der Nacht fand in dem berühmten Ryno-Kloster an der türkischen Grenze eine Dynamit-Explosion statt, die einen Teil des Gebäudes vernichtete.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Dez. [2. Sitzung der I. Kammer.] Präsident Prinz Max macht dem Hause Mitteilung von der kürzlich erfolgten Audienz des Kammerpräsidenten beim Großherzog und gedenkt sodann des verstorbenen Königs von Schweden. Staatsrat Glockner berichtet über die Anforderung eines bahntechnischen Referenten und wünscht, daß künftig der Aufswand für Bahnbauten etwas beschränkt werde. Minister von

Wie ein Stöhnen rang es sich aus seiner Brust, als er das arme, schmerzgequälte Mädchen gebrochen und hilflos auf der Tragbahre liegen sah.

Ein schwacher Freudenlaut drängte sich auf ihre Lippen: „Karoly, mein Freund, mein Retter! Gott hat mein Gebet erhört und Sie zu meinem Beistand gesendet. Sie kommen, mich zu holen aus der Höhle des Satans!“

Mit starken Armen hob er das schwache Mädchen an seine Brust und trug es zu dem bereitstehenden Wagen, es sorglich in weichen Kissen bettend.

Langsam bewegte der Zug sich nach Schloß Ratoviz zurück. Nach seiner Ankunft im Schloß traf Karoly die sorgfältigsten Anordnungen zur Pflege Irmas. Ein Arzt wurde aus dem nächsten Städtchen gerufen und ein reitender Bote brachte eine Depesche zur nächsten Bahn- und Telegraphenstelle, welche an Karoly Gervays Tante abgeschickt wurde und die dringende Aufforderung erhielt, sofort nach der Bestizung ihres Neffen abzureisen.

Kommerzienrat Günther befand sich nun schon mehrere Tage in New-York, und noch immer wollte sich das Dunkel seiner geschäftlichen Angelegenheiten nicht lichten lassen.

Marshall betont die Notwendigkeit der Ueberprüfung der Projekte der Generaldirektion. Die Hauptaufgabe des Referenten bestehe darin, daß bei Bearbeitung der Vorlagen Ausgaben, soweit sie nicht dringend geboten sind, vermieden werden, und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Staatsbahnen Rechnung getragen wird. Die Stelle wird genehmigt. Zehr. E. A. v. Göler erstattet Bericht über das prov. Steuergesetz und spricht sich bei dieser Gelegenheit gegen die Aufhebung der Fleischsteuer aus. Minister Honzell glaubt an einen Umschlag in der Stimmung der Bevölkerung, die sich jetzt gegen die Aufhebung der Fleischabgaben richtet. Das Gesetz wird nach den Beschlüssen der II. Kammer mit einem Steuerfuß von 11 Pfg. in namentlicher Abstimmung einstimmig gut geheißt. Nach Erledigung von Rechnungssachen und des Druckvertrags wird die nächste Sitzung auf Freitag, 20. Dez., vorm. 10 Uhr, festgesetzt.

Verschiedenes.

Berlin, 9. Dez. Bekanntlich besteht im Hohenzollernhause der Brauch, daß sich die Prinzen mit einem Handwerk vertraut machen. Dieser Sitte gemäß werden sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, auch die beiden ältesten Söhne des Prinzen Friedrich Leopold, die gegenwärtig die Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde besuchen und in der Nähe der Anstalt eine Villa bewohnen, in ihren freien Stunden in die Geheimnisse eines Handwerks einweihen lassen. Prinz Friedrich Sigismund, der am 17. ds. Mts. sein 16. Lebensjahr vollendet, wird das Tischlerhandwerk, Prinz Friedrich Karl, der im 15. Lebensjahr steht, das Schlosserhandwerk lernen. Zwei Meister werden ihnen wöchentlich mehrere Stunden Unterricht erteilen.

— Aus dem Leben König Oskars von Schweden erzählt Dr. Ganz in der „Freit. Ztg.“ folgende kleine Züge: Einer Sängerin, mit der der König öfter Duette sang, erklärte er einst seufzend: „Die Tragik meines Lebens ist, daß ich König sein muß. Geboren wurde ich zum Künstler und nicht zum Souverän!“ Als in Abbazia an der Tafel die schwedischen Granden von dem Alter ihrer Familien sprachen, da trank der König augenzwinkernd dem norwegischen Arzte zu, außer ihm, wie er sagte, dem einzigen Bürgerlichen in dieser vornehmen Runde. Einen ganz Intimen hatte der König in Stockholm, mit dem er seine philosophischen Arbeiten besprach, den — Rabbiner von Stockholm, einen Ungarn von Geburt, Klein mit Namen. Er selbst, der König, war gläubiger Protestant. — Die „Deutsche Tagesztg.“ weist darauf hin, daß während der 37jährigen Regierungsdauer König Oskars II. weder in Schweden noch in Norwegen je eine Strafverfügung wegen Beleidigung des Landesherrn eingeleitet wurde.

Minister Davis hatte es als seine Aufgabe betrachtet, seinen deutschen Geschäftsfreund und dessen reizende Tochter in erster Linie in das gesellschaftliche Leben der New-Yorker vornehmen Kaufmannschaft einzuführen.

Die Besichtigung der großartigen Geschäftshäuser und Fabriken und der noch großartigen Naturschönheiten der Umgegend, ein Besuch der Niagarafälle und verschiedene Wasserpartien nahmen viel Zeit in Anspruch.

Die besorgten, eingehenden Fragen nach dem Aufschwung und der Ergiebigkeit des neuen Unternehmens hatte der gewiegte Spekulant noch immer zu umgehen gewußt. Ein ausweichendes Achselzucken, ein geheimnisvolles Lächeln, das eben so gut von Vorteil als von Nachteil sprechen konnte, waren die unbestimmten Antworten, die Günther bis jetzt erhalten.

Waleska fand sehr wenig Gefallen an dem rastlos lärmenden Treiben der Weltstadt. An das früher so heitere, von Lebenslust überschäumende junge Mädchen, das sich so wenig um Wein und Dein gekümmert und nur dem kommenden sonnigen Tag gelebt, waren auf einmal wichtige Lebensfragen herangetreten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Braut des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, Prinzessin Eleonore von Ruß, gehörte zu den fürstlichen Persönlichkeiten, die, wie Herzog Theodor in Bayern, von ihrer einsamen Höhe herabgestiegen sind und sich dem Dienste der Menschheit widmen. Sie war seither in Ljubben in der Niederlausitz als Diakonistin tätig und erfreute sich in allen Kreisen der Einwohnerschaft besonderer Wertschätzung. Jede Titulatur wies sie zurück und wollte nur „Schwester Eleonore“ sein.

Gemsen für Neuseeland. Man schreibt aus der Schweiz: Die Gemse gilt im

allgemeinen für ein höchst empfindliches Tier, daß es aber trotzdem eine lange Seereise aushalten kann, dürfte neu sein. Ein Weidmann erzählt in der schweizerischen Presse, daß im vergangenen Sommer ein starker Trupp österreichischer Gemsen nach Neuseeland abgegangen und dort wohlbehalten angekommen sei. Der Transport geschah auf Veranlassung des Kaisers von Oesterreich, der die Tiere für australische und neuseeländische Säugetiere in Tausch gab. Man hofft, die Tiere in den neuseeländischen Alpen zu akklimatisieren. Den Transport begleitete ein besonderer Wärter aus Wien.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 14. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 67 Läufer Schweinen und 332 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 67 Läufer Schweine und 332 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30-50 Mk., für das Paar Ferkelschweine 8-14 Mk. Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande
Einzel- und Abonnementsauskünfte
Karlsruhe, Kaiserstr. 100, Telefon 455 (Carl Seippel)

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.
Nr. 42,615. Der auf **Dienstag den 24. Dezember 1907** fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus verfeuchten Gemeinden darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind.

Durlach den 10. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Freitag den 20. Dezember 1907, nachmittags 3,5 Uhr,
im Rathhause.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl zum Bürgerausschuß.
2. Aufstellung des Voranschlags, hier der Waldwirtschaftsplan.
3. Fassung der Luquelle, hier Genehmigung eines Nachtragskredits.
4. Stadt. Badanstalt, hier Einholung eines Nachtragskredits.
5. Städtische Badanstalt, hier Erweiterung derselben.
6. Städtische Handelsschule.
7. Herstellung der Dürrbachstraße, hier Legung der Wasserleitung.
8. Herstellung des oberen Teils der Rittnerstraße, hier Legung der Wasserleitung.
9. Legung der Gasleitung in der Auerstraße.
10. Verkauf von Gelände im Gewann „An der großen Gaf“.
11. Verpachtung von Gelände aus der Hand.
12. Verkauf eines Bauplatzes an der Pünzstraße.
13. Austausch von Gelände an der Auerstraße.
14. Waldanlage auf dem Turmberg.
15. Geländekauf im Gewann „Im Kaisersberg“.
16. Geländekauf am Turmberg.
17. Geländekauf im Gewann „Im Strähler an der alten Forzheimerstraße“.
18. Geländekauf im Gewann „In der Beun“.
19. Herstellung der Ettlingerstraße, hier Erwerbung von Gelände.
20. Wahl der Abhörkommission.

Die Ersatzwahl (D.-Z. 1) findet in der Zeit von 7,5-5 Uhr statt. Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft.
Durlach den 14. Dezember 1907.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Gemeinde-Sparkasse Langensteinbach.

Die Besitzer von Sparbüchern werden aufgefordert, dieselben bis 20. d. Mts. behufs Vergleichung mit den Konto-Büchern an Kontrolleur Herrn Ratschreiber Udele abzugeben. Vom 22. d. Mts. ab ist die Kontrolle eingestellt und werden die Sparbücher dem Rechner zur Eintragung der Zinsen übergeben.

Die Vorlage der Sparbücher seitens der Einleger ist eine freiwillige, gezwungen können dieselben nicht werden (§ 72 a der Sparlassenrechnungsanweisung).

Vom 30. d. Mts. bleibt die Kasse für Einlagen sowie Rückzahlungen bis 15. Januar 1908 geschlossen.

Langensteinbach den 14. Dezember 1907.

Der Verwaltungsrat:

Schöpfle, Bürgermeister. Kies, Rechner.

Viehmarkt in Durlach

Dienstag den 24. Dezember d. Js.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag

vom 10. Dezember 1907:
1. Paul August, Orgelbauer in Durlach, und Karoline geborene Kräher. Vertrag vom 28. November 1907 Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
2. Adam Heinrich, Schleifer in Durlach, und Karoline geborene Sutter. Vertrag vom 6. Dezember 1907 Gütertrennung des B.G.B. Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Handelsregister.

In das Handelsregister A D. Z. 207 ist am 11. Dezember 1907 bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gustav May, Durlach eingetragen: Franz Weiß, Bautechniker in Karlsruhe, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Zimmermeister Gustav May in Durlach ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma lautet jetzt Gustav May und Sohn.
Großh. Amtsgericht.

Grözingen.

Große

Inventar-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am **Dienstag den 17. Dezember,** vormittags 9 Uhr,

auf Gut Rosalienberg in Grözingen wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende Fahrnisse versteigern:

- 2 Pferde im Alter von 4 und 8 Jahren, eines für schweres Fuhrwerk passend, 7 Stück zum Teil trüchtige Milchkuhe, darunter 3 eingeführte Simmentaler Zuchtkühe, 10 Stück Jungvieh, rein Simmentaler Nachzucht, zum Teil trüchtig, 1 Mähmaschine, 1 Heuwendel, 1 Pferderechen, 2 Kastenwagen mit Heuleitern, 1 Acker egge, 1 Ackerpflug, Pferdegeschirr und sonstige verschiedene landw. Geräte.

Sämtliche Maschinen sind noch neu und wurden 1907 angeschafft.
Fritz Tenhaeff.

Privat-Anzeigen.

Christbäume, Christbäume,

für Vereine, Gesellschaften, Herrschaften, sowie kleine Bäume jeder Art zu billigen Preisen empfiehlt

H. Busch,

Alte Brauerei Nagel und Karlsburg-Garten.

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Gaardt- und Rotweine.
Deffert-Weine. Selt. Griechische Weine.

☛ Nur bessere Jahrgänge. ☛

Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

☛ Verlangen Sie bitte Spezial-Liste. ☛

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hauptstraße 16 — Telefon 76.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Haushaltungsartikel und

Küchengeräte aller Art

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

P. S. Defen, Herde, Kessel, Waschmaschinen: Ausnahmepreise.



Parole:
'raus mit der Winterware
 bis
50% Rabatt!
Krämers Konfektionshaus
 Durlach, Hauptstraße 76.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung nach Hauptstraße 51
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Pforzheimer Gold- und Silberwaren

Trauringe ohne Lötlage (D. R. P.)
Essbestecke in allen Preislagen
Vereinspreise, Pokale, Taschenuhren etc.

==== Auf sämtliche Waren 10% Rabatt. ====

Besondere Aufträge für Weihnachten erbitte ich im Interesse rechtzeitiger Lieferung baldmöglichst erteilen zu wollen. Hochachtungsvoll

Wilh. Hoch, Goldschmied u. Juwelier

Durlach, Hauptstraße 70,
 gegenüber dem Gasthaus zum Kranz.

Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehöre in der Hauptstraße oder deren Nähe auf 1. März oder 1. April in gutem Hause zu mieten gesucht. Gest. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 354 an die Expedition d. Bl.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Hause Kaiserstr. 51 in Gröningen ist auf 1. April oder früher eine schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, Speisekammer samt Zubehör und Garten zu vermieten.

Wilhelm Krieger,
 Kaiserstraße 51 in Gröningen.

Gesucht Laden

am hiesigen Plage mit Zimmer für feinstes Geschäft in nur bester Lage. Offerten unter F. K. 5070 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Fraulein erteilt, insbesondere Anfängern, gründlichen Klavierunterricht.

Zu erfragen oder gestl. Offerten abgeben in der Exp. ds. Bl.

Möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen Mittelstraße 4.

Empfehle als passende Weihnachtsgabe meine in vorzüglicher Qualität

Norddeutscher und Schwarzwälder Wurstwaren und Schinken

von jetzt bis Neujahr zu Vorzugspreisen.
Gustav Ziemann, Hauptstr. 65.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weiseln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,
 Weingartenstraße 46.

Frische Eiernudeln,

prima selbstgemachte, empfiehlt

Albert Osswald, Brot- und Feinbäckerei, Durlach,
 Kronenstraße 2 (Langenbeins Nachfolger).

Gesucht wird per sofort junges, fleißiges, ehrliches Mädchen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. **Aushilfsstellnerin** sofort gesucht Schweizerhaus.

„Baden“
 Margarine
 bester Ersatz für
Butter
 täglich frisch erhältlich bei
Ph. Luger u. Fil.

Rohrseffel jeder Art
 werden dauerhaft u. billig geflochten.
H. Hartwig, Jägerstr. 48a.

Neujahrsglückwunsch- und Visitenkarten
 fertigt in verschied. Arten billigt an
Friedr. Wilh. Luger
 Buch- u. Steindruckerei.

Wolfshund,
 7 Monate alt, männlich, sehr wachsam, zu verkaufen bei
G. Bittighofer, Sölingen.

Alte und unmoderne
Goldsachen
 werden zu modernen umgearbeitet in der
Goldfabrik Fr. Engelmann,
 Meyerhof 11., Gröningerstr. 23.

Beleidigungs-Zurücknahme.
 Die beleidigenden Auslagen, welche ich gegen Pflasterer Linder von Hagsfeld gemacht habe, nehme ich hiermit zurück.
 Berghausen, 14. Dez. 1907.
Heinrich Brombacher.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung
Conr. Poehler.

Schönes Tafelobst

Reinette
 Goldparmine
 verschiedene Sorten Äpfel und Kochäpfel
 Bergamott u. Kochbirnen
 schöne Nüsse
 selbstgeigem. Sauerkraut
 Salzbohnen
 gute Speisefartoffeln
 Gemüse u. Salat jeder Art
 schöne frische Eier
 fortwährend zu haben bei
Frau Gottstein,
 Behntstraße 4.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen und pünktlich abgeliefert. Auf Wunsch wird die Wäsche im Hause abgeholt. Nehme auch noch Kunden außer dem Hause an.

Anna Höflich,
 Adlerstr. 24, 2. St.
 Hauptstraße 64, 3. St. rechts,
 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.